

brechen sich bei strahlender Sonne im Wasser. Zu einer Wandeldekoration in Tschaikowskys „Schlafende Schöne“ hat Liberts ein Dutzend verschiedener Entwürfe gestaltet. Durch tiefe Täler und Märchenstädte, über schwindelnde Gebirgshöhen, weite Steppen und Gefilde führt die vierhundert Meter lange Wanderung des Prinzen. Die Bayreuther Parsifalwandeldekoration beträgt kaum achtzig Meter.

Die Ballettschöpfungen von Puni, Tschaikowsky, Tscherepnin, Strawinsky und Delibes sind ohne die prachtvolle Ausstattung von Liberts undenkbar. In mehr als vierhundert Kostümen gibt er einen Farbenrausch, der sich von Bild zu Bild steigert, nie ermüdet und durch reine Farbenzusammenstellung in vollendeter Formgebung immer von neuem überrascht. Die Oper findet in Liberts ihren phantasiebegabten Interpreten. Eine elementar östliche Glut durchflutet jedes Bild italienischer, französischer und russischer Musik. Vom Barocktheater und Rokoko zum modernen „Jonny spielt auf“ sind alle Dekorationen perspektivisch vollendet gemalt. Mit seinen Schülern der Akademie führt Liberts die Bühnenbilder in den großen Malsälen der Nationaloper selbst aus.

Da Professor Liberts zum Bühnenbild die Spielleitung hat, so sieht er schon bei der Gestaltung des Bildes die Verteilung der Massen, die Lichtwirkung und das Gesamtbild vor sich.

Im letzten Jahrzehnt hat Liberts für die Theater in Riga, Kowno, Moskau und Belgrad eine Reihe Inszenierungen geschaffen. Nach dem Studium an der Académie des Beaux-Arts in Paris und Kasan gestaltete er seine ersten Entwürfe für Stanislawskijs Moskauer Studio. In Lettland, Rußland, Italien und Frankreich hat Liberts bedeutende Malereien geschaffen. Seine Bilder hängen im Luxembourg und Musée des Arts décoratifs in Paris, Musée Royal de Bruxelles und im Staatsmuseum in Riga. Heute ist Liberts Professor an der Kunstakademie und Bühnenbildner der Nationaltheater in Riga.

Bühnenbilder

LUDOLF LIBERTS

Stage Decoration

